

Zur guten Nacht.

91

Gedicht von Fr. Rochlitz.

Für eine Singstimme und vierstimmigen Männerchor
mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 41.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 81. Nº 3.

Etwas langsam.

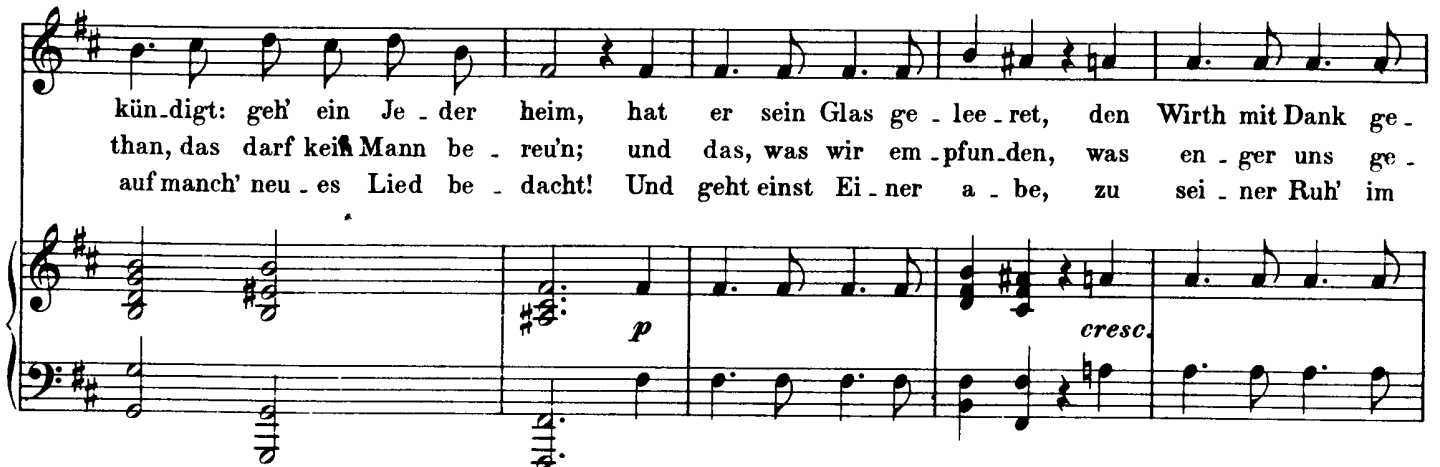
* Der Vorsitzende.

Baritono.



1. Horcht auf! Es schlägt die Stun-de, die un-srer Ta-fel-runde ver-
2. Wir dür-fen fröh-lich ge-hen; was wir ge-hört, ge-se-hen, ge-
3. Schlaf wohl und träumt wie Bräu-te! Kommt nächstens gern wie heu-te! Seid

Pianoforte.



Alle.

Tenore I.

1. Erst sei dies Glas ge - lee - ret, der Wirth mit Dank ge - eh - ret, und

Tenore II.

2. Ja, ja, was wir em - pfun - den, was en - ger uns ge - bun - den an

Basso I.

3. Ja, geht einst Ei - ner a - be, zu sei - ner Ruh' im Gra - be singt

Basso II.

*mf**pp*

aus - ge - sun - gen die - ser Reim, und aus - ge - sun - gen die - ser Reim, die - ser Reim, die - ser Reim.

pp

Freund und Kunst, darf uns er - freu'n, an Freund und Kunst, darf uns er - freu'n, uns er - freu'n, uns er - freu'n.

pp

ihm mit Lie - be: gu - te Nacht, singt ihm mit Lie - be gu - te Nacht, gu - te Nacht, gu - te Nacht.

*pp**pp*